

Emden

Edeka geht jetzt doch ans Eisenbahndock

EINZELHANDEL Der Aktiv-Markt zieht von der Courbièrestraße in ein neues Nahversorgungszentrum

Das Unternehmen Aurelis schließt einen Mietvertrag mit den Supermarkt-Betreiber ab. Der Umzug soll noch in diesem Jahr sein.

VON FRITZ HARDERS

EMDEN - Der Edeka-Markt in der Courbièrestraße in Emden zieht nun doch in das Neubaugebiet am Eisenbahndock. Dort wird der Supermarkt Teil eines neuen Nahversorgungszentrums, in dem das Unternehmen eine 1600 Quadratmeter große Fläche gemietet hat, zu dem auch ein Backshop gehört. Baubeginn für den Supermarkt ist noch in diesem Monat, die Eröffnung ist bereits für den Herbst geplant. Ursprünglich hatte sich dort der Discounter Netto ansiedeln wollen, der anders als der Edeka Aktiv-Markt aber nicht das volle Sortiment führt.

In der weiteren Entwicklung des neuen Nahversorgungszentrums mit einer geplanten Gesamtfläche von 3300 Quadratmetern ist die Ansiedlung von Geschäften aus den Bereichen Getränke, Drogerie, Reformartikel, Campingbedarf, Fahrräder oder Kaffeeröster geplant. Erste Gespräche mit potenziellen Mietern würden geführt, teilte das Unternehmen Aurelis gestern auf Anfrage mit. Aurelis vermarktet das Gelände am Eisenbahndock. Der Mietvertrag mit Edeka Hannover-Minden (siehe Infokasten) sei für zunächst 15 Jahre mit Option auf Verlängerung geschlossen worden.

Edeka wird den neuen Standort für die selbstständige Einzelhändler-Familie Camp aufbauen, die den klei-



Der Edeka-Markt an der Courbièrestraße zieht voraussichtlich schon im Oktober in das neue Nahverkehrszentrum am Eisenbahndock um.

BILD. ARCHIV

nen Edeka Aktiv-Markt in der Courbièrestraße betreibt. Der neue Markt werde mehr als doppelt so groß sein, deutlich mehr Bedienungstheken, mehr Auswahl und mehr Komfort bieten. Außerdem würden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Die Stadt Emden und Aurelis hatten bereits 2003 einen städtebaulichen Wettbewerb für das ursprünglich 120 000 Quadratmeter große Areal am Eisenbahndock ausgeschrieben. Das Konzept sah hauptsächlich die Ent-

wicklung von Wohn- und Gewerbeflächen vor. 2005 wurden schon rund 93 000 Quadratmeter an die Emdener Bau & Boden GmbH veräußert. Das Wohngebiet „Neuer Delft“ ist auf dieser Fläche entstanden. Aufgabe von Aurelis ist es, die verbleibenden rund 10 000 Quadratmeter zu entwickeln.

Oberbürgermeister Bernd Bornemann zeigt sich mit der Entwicklung des Wohngebiets „Neuer Delft“ hoch zufrieden, zumal das Nahversorgungszentrum unter der

Regie der Edeka-Familie Camp geführt werde: „Zum Nutzen der Menschen haben wir dort das beste Ergebnis erzielen können, das aus meiner Sicht möglich war.“

Die Betreiberin des Edeka-Marktes, Monika Camp, sah sich in der Vergangenheit in ihrer Existenz bedroht. Der Familienbetrieb hätte nicht gegen einen nur wenige 100 Meter entfernten Netto-Discounter bestehen können.

CDU-Ratscherr Gerold Verlee freut sich ebenfalls über

Edeka / Aurelis

Edeka Minden-Hannover ist mit einem Umsatz von 6,9 Milliarden Euro und mehr als 50 000 Beschäftigten die größte von bundesweit sieben Edeka-Regionalgesellschaften. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich von der niederländischen bis zur polnischen Grenze. Selbstständige Einzelhändler betreiben zwei Drittel der insgesamt rund 1 600 zugehörigen Märkte in diesem Gebiet.

Aurelis ist ein Immobilienunternehmen mit einem großen Bestand an eigenen Grundstücken in ganz Deutschland. In Abstimmung mit den Marktpartnern erarbeitet das Unternehmen für diese Areale Nutzungskonzepte. Ziel ist es dabei, Anforderungen der Stadtplanung zu berücksichtigen.

die Entscheidung, weil die Zahl der Angestellten des Aktiv-Marktes bei einem Discounter nicht erhalten geblieben wäre. Zudem bliebe die Möglichkeit für ältere Menschen bestehen, den Lieferservice zu nutzen.

„Wir freuen uns, dass wir auch in Emden mit Edeka zusammenarbeiten“, so Harald Hemen, Leiter Region Nord von Aurelis. „Wir werden dort einen hochwertigen Markt etablieren. Das Wohngebiet ‚Neuer Delft‘ wird dadurch zusätzlich aufgewertet.“